

Patienteninformation zur Verödung von Besenreisern und kleineren Krampfadern

Besenreiser sind kleine Blutgefässe unter der Haut, die sich erweitert haben. Dies kann Zeichen einer Venenschwäche sein, aber veranlagungsbedingt auch einfach so auftreten. Typischerweise machen sie keine Beschwerden wie Krampfadern (schwere und geschwollene Beine, Wadenkrämpfe etc.). Die Besenreiser können Sie aber kosmetisch stören und Sie wünschen deshalb eine Behandlung. Da die Behandlung aus medizinischen Gründen nicht notwendig ist, werden die Kosten durch die Krankenkasse nicht übernommen.

Wie läuft die Behandlung ab?

Falls Verdacht besteht, dass Sie nicht nur unter Besenreiservarizen leiden, sondern eine Schwäche von grösseren Venen vorliegt, melden wir Sie vor der Behandlung für eine weitere Abklärung mit einem Duplex-Ultraschall an.

Zur Therapie der Besenreiser wird ein Medikament in die kleine Vene hineingespritzt, das die Venenwand reizt und eine Entzündung hervorruft. Dadurch verklebt die kleine Vene und sie verschliesst sich.

Ist die Behandlung schmerzhaft?

Sie spüren den Einstich der Spritze mit einer sehr feinen Nadel und beim Einspritzen des Medikamentes ein leichtes Brennen. Dies kann etwas unangenehm sein, zu starken Schmerzen kommt es aber nicht.

Was muss ich nach der Behandlung beachten?

Direkt anschliessend an die Behandlung sollten Sie Stützstrümpfe (Kompressionsstrümpfe der Klasse 2) tragen, dies für etwa drei Wochen. Der Druck von aussen fördert das Verschliessen des Blutgefässes. Bringen Sie den verordneten Kompressionsstrumpf direkt zur Behandlung mit, damit Sie ihn gleich anziehen können. Sie sollten ihn erst nach 24 Stunden zum erstem Mal ausziehen, also so lange auch nicht duschen. Sonnenbestrahlung sollten Sie für mindestens drei Monate nach der Behandlung strikte meiden, da es sonst zu Braunverfärbungen kommen kann.

Gibt es Nebenwirkungen?

Die Behandlung ist in der Regel nebenwirkungsarm. In seltenen Fällen kann es zu lokalen Entzündungen, kleinen Blutergüssen oder Schwellungen kommen, die in der Regel von selber wieder abklingen. Es kann zu bräunlichen Verfärbungen im behandelten Gebiet kommen, die Gefahr ist bei dunklen Hauttypen grösser. Sehr seltene schwere Nebenwirkungen sind allergische Reaktionen bis zu einem Schock oder Bildung von Blutgerinnseln und Thrombosen.

Wie sind die Erfolgschancen der Behandlung?

Ganz kleine Gefässe sind so dünn, dass keine Spritznadel eingeführt werden kann. Diese meist hellroten kleinen Gefässe bleiben dann zurück und sind auch nach der Therapie immer noch zu sehen. Die vollständige Beseitigung aller Besenreiser wird nicht erreicht werden. Das Ziel ist es, möglichst viele Gefässe zu veröden und ein für Sie zufriedenstellendes ästhetisches Resultat zu erreichen.

Durch das Spritzen von Besenreiser werden nur aktuell sichtbare Gefässe behandelt, die Veranlagung neue Besenreiser zu bilden bleibt Ihnen! Somit wird es im Verlauf der nächsten Jahre wieder zu neuen Besenreisern kommen. Diese können bei Bedarf wieder behandelt werden.